



Tipps zum ressourcenschonenden Umgang mit Trinkwasser:

- Gehen Sie so bewusst mit Trinkwasser um wie bisher. Achten Sie auf die Verwendung von Trinkwasser insgesamt, insbesondere wenn an Ihrem Wohnort die Gewinnung und Aufbereitung ihres Trinkwassers besonders aufwendig ist.
- Informieren Sie sich, woher das Wasser in Ihrer Region stammt. Wird es über weite Strecken transportiert? Muss es Höhenunterschiede überwinden oder fließt es im freien Gefälle? Ist es besonders trocken in Ihrer Heimatgemeinde? Stehen in Ihrer Stadt / Gemeinde größere Sanierungen im Wasser- und Abwassernetz an, die eine Anpassung an die verminderten Verbräuche möglich machen würde und auf die stadt-/kommunalpolitisch Einfluss ausgeübt werden kann?
- Achten Sie vor allem auf die sparsame Verwendung von warmem Wasser, da für seine Erzeugung viel Energie benötigt wird und dadurch Klimagas freigesetzt werden.
- Beachten Sie Empfehlungen Ihrer Gemeinde zur reduzierten Wassernutzung in heißen Sommern.
- Bevorzugen Sie wassersparende Armaturen und wassersparende Geräte. Nur voll beladene Geschirrspüler sind wirklich wassersparend, und dies gilt auch noch für die meisten Waschmaschinen. Insbesondere sparen Sie dadurch auch Energie.
- Nicht verbrauchte Arzneimittel, Farben, Lacke und andere Abfälle dürfen nicht über das Spülbecken oder die Toilette entsorgt werden.
- Verwenden Sie biologisch abbaubare Wasch- und Reinigungsmittel.
- Autos sollten immer in der Waschanlage gewaschen werden.
- Für die Bewässerung im Garten ist keine Trinkwasserqualität nötig: Wenn Sie Dachablaufwasser sammeln und zum Bewässern nutzen, tragen Sie dazu bei, das Wasser in der Region zu halten und den Wasserkreislauf kleinräumiger zu schließen, eher so, wie er von Natur aus wäre.
- Urlaubsreisen erfordern erhöhte Aufmerksamkeit in der Trinkwassernutzung nicht nur gegebenenfalls aufgrund der Qualität des Trinkwassers sondern auch, weil viele Urlaubsregionen Schwierigkeiten mit der ausreichenden Bereitstellung von Trinkwasser haben.
- Produkte mit wasserreichem Fußabdruck aus trockenen Gebieten sind problematisch. Bevorzugen Sie deshalb bei Ihrem Lebensmitteleinkauf saisonale und regionale Produkte – bei diesen ist es weniger wahrscheinlich, dass ihre Erzeugung sensiblen Ökosystemen zu viel Wasser entzogen hat.
- Trinken Sie Leitungswasser statt abgefülltes Wasser. Der Aufwand für Verpackung und Transport entfällt, Sie schonen so die Umwelt, sparen Geld und müssen keine Flaschen schleppen. Leitungswasser ist darüber hinaus das in Deutschland am besten überwachte Lebensmittel. Allerdings sollten Sie, wenn das Wasser lange in der Leitung gestanden hat (zum Beispiel am frühen Morgen und nach längerer Abwesenheit), aus hygienischen Gründen das Wasser vor der Lebensmittelzubereitung und dem Zähneputzen solange ablaufen lassen, bis es frisch und kalt aus der Leitung kommt. Mit ablaufendem Wasser können Sie zum Beispiel noch Zimmerpflanzen,